

Kropmanns Gut in Heggen

Pfarrkirche Attendorn

Die Geschichte des Kropmanns Gutes (heute Gnacke) gibt eine Reihe von Rätseln auf, die bis heute nicht restlos gelöst werden konnten. Beginnen wir mit den ersten urkundlichen Erwähnungen, die sich auf Kropmanns Gut beziehen könnten.

1341¹ vertauschten die Eheleute *Thilemann super Rino und Hackele* zu Attendorn einen *mansus* im unteren Teil von Heggen an den Knappen Hunold von Ewig gegen dessen Güter in Biekhofen.

1498² kaufte die Pfarrkirche Attendorn einen Hof zu Heggen, genannt *an der Helden*. Diese Bezeichnung oder auch *an der Helle* zieht sich durch mehrere Urkunden und steht auch in Verbindung mit Bollen Gut und Blumen Gut.

Die Bollen sind in verschiedenen Urkunden³ aus der Zeit von **1518 bis 1570** zu finden. Der Name Blo(o)me taucht **1560**⁴ auf, wieder in Verbindung mit einem Stück Land *Widenn an der Helle, das Blome unterhat*.

1669⁵ verkaufte Philipp v. Luerwald seinen Erbkotten, genannt Blumenhof zu Heggen an Hermann Friedrich von Schade zu Ahausen.

Alle diese Erwähnungen können Abschnitte aus der Frühgeschichte des Kropmanns Gutes sein, obwohl bisher von Kropmann nicht die Rede ist. Aber es kommt noch verwirrender.

1599⁵ gab es in Heggen ein nach Ahausen gehöriges Erbgut, auf dem Jacob Rumpf wohnte. Dieses Gut wurde **1603**⁵ dem nach Ahausen eigenhörigen Hans Volkmar und Lisa Hoppens (Leibeigene) verpachtet. Und **1666**⁵ schließlich ging das Rumps oder Kropmanns Gut an Wilhelm Hentze und seine Ehefrau Clara. Hier taucht der Name Kropmann zum ersten Mal auf. Die Pachtverträge⁵ von **1679** und **1695**⁶ beziehen sich nur noch auf Kropmanns Gut und nennen als Pächter Peter Henze und Hausfrau. Ab **1736** wurde der Kropmanns Hof zusammen mit dem Henzen Hof an denselben Peter Henze verpachtet, *der seit einigen Jahren auf den Höfen sitzt*. Die Kolonats-abgaben wurden für beide Güter getrennt ermittelt. Es blieb bei der gemeinsamen Verpachtung beider Höfe⁵:

1754 an Johan Henze

1763 an Caspar Friedrich Henze

1771, 1780, 1787 und **1801** an Ferdinand Rademacher

1808-1815 an Joh. Rademacher (siehe auch Henzen Gut!).

Zurück zum Blumenhof, den Hermann Friedrich von Schade **1669** von Philipp von Luerwald gekauft hatte! Die Entwicklung dieses Hofes läßt sich an Hand von umfangreichen Unterlagen im Ahauser Archiv gut verfolgen. **1763** ging der Hof an Johann Peter Stumpf, conductus (genannt) Kropfmann und Ehefrau in Pacht. Die Pächter aus den weiteren Pachtverträgen in der Zeit von **1754 bis 1804** stimmen überein mit den Bewohnern auf Kropmanns Gut, die nach den Handaufzeichnungen von Prof. Pickert in der Stammtafel zum Kropmanns Gut zusammengestellt wurden.

War also der Hof, den wir heute noch als Kropmanns Hof bezeichnen, eigentlich der Blumen Hof? Wo hat dann der Kropmanns Hof gestanden? Etwa im Gelände hinter den Höfen Henze und Pliester, wie Dr. Rademacher vermutet⁶? War der Hof an der Helle der Ursprung des Kropmanns Gutes, des heutigen Hofes Gnacke?

Ebenso unklar sind die Besitzverhältnisse der Pfarrkirche Attendorn an Kropmanns Gut geblieben. Urkundlich gesichert ist, daß die Pfarrkirche Attendorn **1498** den Hof an der Helden gekauft hat⁷. Im Pastoratsrentenbuch (1658-1693)⁸ der Pfarrkirche Attendorn steht: *Kropmans guth zu heggen ist das underste guth im dorff, gehordt an die Pfarrkirche in Attendorn*. Am **31. Oktober 1749**⁹ lieh sich die Pfarrkirche zu Attendorn von den Kapellenprovisoren zu Heggen 73 Reichsthaler, um das baufällige Haus des Kirchencolons Kropmann ...*von neuem auf die Pfösten zu setzen*. Für die Zeit von **1796 bis 1803** nennt das Kirchenrechenbuch¹⁰ der Pfarrkirche Attendorn folgende jährliche Pachtabgaben: 4 Malter halb Roggen, halb Gerste, 3 Attendorner Malter Hafer, 6 Hühner, 1 Pfund Wachs und 7 Reichsthaler Gewinn geld.

In etwa zeitgleich (**1790-1797**) wurde der Blo(o)men Hof von Ahausen an Johann Peter Kropmann verpachtet. Dieser zahlte an Pacht: 1 Malter Roggen, 1 Malter Gerste, 4 Mütte Hafer, 2 Hühner und 2 Tage Pflügedienste.

Kropmanns Gut oder Blumen Gut, die aber beide auch von Ahausen verpachtet wurden? Waren die Besitzansprüche etwa geteilt?

¹ J. Brunabend: Attendorn, S. 286 - Original im Staatsarchiv Münster

² Pfarrarchiv Attendorn, Urkunden Nr. 76 und Nr. 77

³ ISAA, S.327/328 und Inv. Archiv Ahausen, Urkunden Nr. 446, S. 166 und Nr. 451, S.168

⁴ ebd., Urkunde Nr.459, S.171

⁵ Archiv Ahausen II, Nr. 21

⁶ Dr. Theodor Rademacher: Geschichte des Dorfes Heggen - in Teilen

veröffentlicht in der Festschrift zum 100 jährigen Bestehen des Schützenvereins Heggen 1867 e.V.

⁷ Pfarrarchiv Attendorn, A 60, 59

⁸ Pfarrarchiv Attendorn: Pastoratsrentenbuch (1658-1693) der Pfarrkirche St. Johannes Baptist

⁹ Pfarrarchiv Attendorn, A 3, 275

¹⁰ Pfarrarchiv Attendorn: Kirchenrechenbuch der Pfarrkirche St. Johannes Baptist

Es bleibt zu wünschen, daß weiteres Aktenstudium mehr Licht in diesen interessanten Teil der Geschichte der Heggener Höfe bringt.

Zum Schluß soll noch auf ein interessantes Detail vom Kropmanns Gut hingewiesen werden, nämlich

auf den Tausch der Erbteile zwischen Ganten Gut und Kropmanns Gut, der unter Ganten Gut näher behandelt wurde.

Kropmanns Hof um 1960 –

Der nachträglich auf-
gebrachte Putz und die
Verschieferung haben
das Aussehen eines
alten Bauernhauses
stark verfremdet.



1747

22.

Am 22. Mai haben sich ehelich versprochen der ehrsame Joannes Henze und Catharina Springop. Dabei ist verabredet worden, daß ein Leib des anderen (be)erben solle.
Sic actum in praesentio Bernardi Bicher et Antony Gante ad supra. (So geschehen in Anwesenheit von Bernhard Bicher und Anton Gante.)

NB #

NB # Joana peter stump der Braut Stiefvater will alles, was er dem Gut, worauf sich obige Braut und Bräutigam verheiraten werden, zugebracht (hat), nach dessen gottseligem Hinscheiden denselben vermachen und hinterlassen mit dieser ausdrücklichen Bedingung aber, daß beide junge Eheleute verpflichtet werden, Joan Peter den Zeit seines Lebens nötigen Unterhalt zu verschaffen.
Sic actum in praesentio priorum. (So geschehen in Gegenwart der früher Genannten.)

1747

Am 22. Mai haben sich ehelich versprochen der ehrsame Joannes Henze und Catharina Springop. Dabei ist verabredet worden, daß ein Leib des anderen (be)erben solle.

Sic actum in praesentio Bernardi Bicher et Antony Gante ad supra. (So geschehen in Anwesenheit von Bernhard Bicher und Anton Gante.)

NB

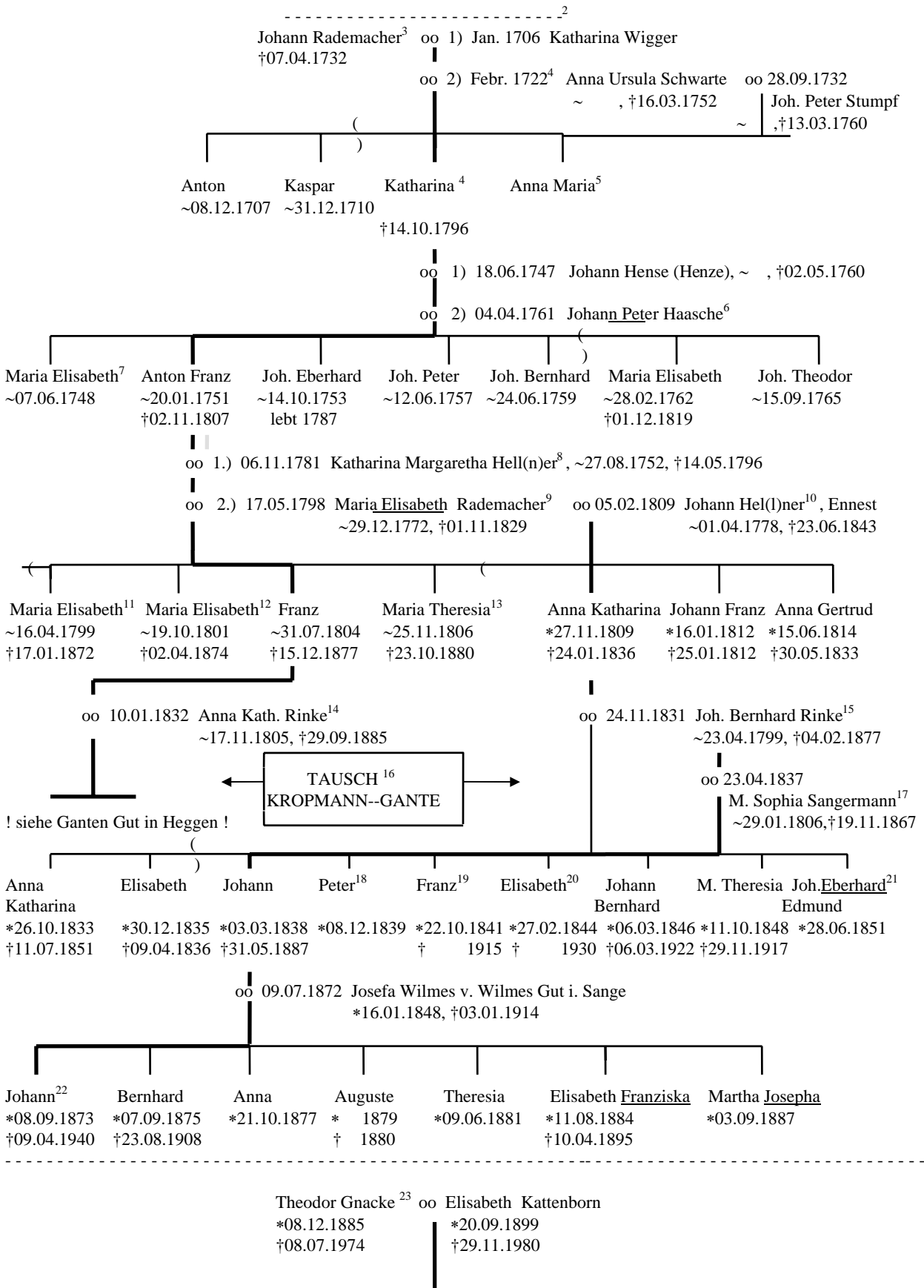
Joan Peter Stump, der Braut Stiefvater, will alles, was er dem Gut, worauf sich obige Braut und Bräutigam verheiraten werden, zugebracht (hat), nach dessen gottseligem Hinscheiden denselben vermachen und hinterlassen mit dieser ausdrücklichen Bedingung aber, daß beide junge Eheleute verpflichtet werden, Joan Peter den Zeit seines Lebens nötigen Unterhalt zu verschaffen.

Sic actum in praesentio priorum. (So geschehen in Gegenwart der früher Genannten.)

Unterschrift

Johann Henze vom Kropmanns Hof und Catharina Springop verloben sich am 22. Mai 1747 und schließen obenstehenden Vertrag

Die Bewohner auf Kropmanns Gut in Heggen¹



- 1 1829 ein Gut 1.Klasse
- 2 Am 31.06.1690 heiratete der Witwer Wilhelm Rademacher, auch Springob genannt, geb. ca. 1657, Anna Kruse, Witwe mit Kindern. Aus dieser Ehe könnten die Kinder Katharina, geb. 29.07.1691 und Anna Margaretha, geb. 07.02.1694, gest. 08.07.1733 gewesen sein. Wilhelm Rademacher (Springob) stammte aus Lichtringhausen. Er wird noch nicht mit Kropmanns Hof in Verbindung gebracht.
- 3 Johann Rademacher gen. Kropmann trug auch den Namen Springob. Er war offensichtlich ein Sohn aus 1.Ehe von Wilhelm Rademacher (Springob) von Lichtringhausen
- 4 Bei einer Verlobungsverhandlung 1747 wurde Joh. Peter Stumpf als Stiefvater von Katharina bezeichnet. Folglich war Kath. eine Tochter aus der Ehe Joh.Rademacher (Springob) - A. Ursula Schwarte.
- 5 Anna Maria Springob oo 15.1.1738 Heinrich Witte. Sie †21.12.1761 als Witwe.
- 6 Der Name Peter Haasche dürfte nicht richtig sein. Peter war vermutlich ein Sohn von Philipp Schröer gen. Haaske und Elisabeth Haaske, Rönkhausen, und müßte demnach Peter Schrö(d)er heißen.
- 7 Maria Elisabeth Hense (Henze) oo 22.11.1774 Johann Schulte aus Finnentrop und zog dorthin.
- 8 Tochter v. Johann Hell(n)er auf Siepen Gut in Ennest u. Anna Maria Cramer
- 9 Tochter v. Ferdinand Rademacher auf Henzen Gut in Heggen und Anna Maria Dömer (Vogt)
- 10 Sohn von Johann Hel(l)ner und Anna Margaretha Gabriel von Haufnagels Gut in Ennest. Johann Hel(l)ner (der Jüngere) hatte den Beinamen Kropmann. Er heiratete in der Kapelle Ahausen.
- 11 Maria Elisabeth Hense (Henze) oo2.2.1834 Joh. Pet. Wilmes (Kellers), ~27.1.1803, †9.12.1856, Sohn v. Ackersmann Joh. Bernh. Wilmes auf Graunerts Gut in Heggen und Elisabeth Kömhoff.
- 12 Maria Elisabeth Hense (Henze) oo10.8.1830 Johann Schnütgen, ~23.9.1788, †4.7.1864 auf Schmitzens Gut in Ennest. Er war der Sohn v. Kaspar Schnütgen u. Margaretha Teipel. In 1. Ehe (oo25.6.1821) war er mit Anna Maria Brinker verheiratet gewesen.
- 13 Maria Theresia Hense (Henze), ~25.11.1806, †23.10.1880, oo1.9.1833 Ferdinand Baltes, *29.8.1800 in Dünschede, †16.5.1867 in Heggen, Sohn v. Elisabeth Baltes. Ferdinand Baltes wurde 1841 als Tagelöhner in Heggen, später als Beisasse in Heggen erwähnt. Er baute den oberen, am Wege gelegenen Teil des Hauses in der Rosengasse, sein Sohn Johannes, *13.5.1836, den unteren Teil des Hauses an. Das Haus ist abgerissen.
- Kinder der Ehe Ferd. Baltes - M. Ther. Henze:
- Anna Margaretha Baltes, *22.12.1833, †14.1.1842
- Johannes Baltes, *13.5.1836, †1.3.1909, oo14.2.1871 Maria Theresia Springob, Tochter v. Schneider Ferdinand Springob u. Maria Elisabeth Belke, Neuenhofe, (27J/7M/3T, ledig), (Zweig Baltes, Hollenbocker Straße 33).
- Kinder der Ehe Joh. Baltes - M. Ther. Springob:
-- Johann Peter Baltes, *3.8.1872, †20.9.1962, oo11.5.1909 Anna Reuter, *15.4.1872, †3.2.1958, T. v. Theodor Reuter u. Th. Flamme, Altfinnentrop.
-- Franz Anton B., *19.7.1875, †2.4.1953, ledig
- Johannes Petrus Baltes, *5.10.1838, †4.4.1905, ledig
- Maria Elisabeth Theresia B., *21.8.1841, †21.11.1909. M. E. Ther. Baltes war ledig und wohnte bei Gante (Schüren), Hauptstr. 59.
- Johannes B., *14.12.1843, †4.8.1923, oo26.11.1874 Elisabeth Fernholz, *16.9.1853, †29.8.1897, Tocht. v. Joh. Peter Fernholz u. Maria Cath. Schulte, Mecklinghausen. Johannes erbaute das Haus Baltes, Finnentropfer Straße 17 (1874-1875).
- Kinder der Ehe Joh. Baltes - E. Fernholz:
-- Johannes Baltes, *29.8.1875, †10.4.1947, oo2.5.1906 Anna Maria Tilke, *15.7.1881 in Hollenbock, †29.11.1961, T. v. Peter Anton Tilke u. Maria Anna Elis. Sauer.
-- Maria Cath. Elis. B., (gen. Berta), *11.2.1877, oo22.2.1906 Ferdinand Mues, 30 J., S. v. Anton Mues u. Maria Schade, Illeschlade.
-- Johannes B., (gen. Peter), *2.6.1879, oo 2.2.1909 Theresia Weber, 28 J., T. v. Carl Weber u. Maria Cath. Schulte, Rönkhausen.
-- Anna Maria B., *1.10.1881, †30.3.1895
-- Franz Xaver B., *24.4.1884, beim Tode der Mutter 1897 bereits verstorben
-- Anna Maria Bernardine B., (gen. Dina), *17.1.1886, †10.5.1901, ledig
-- Mathilde B., *31.12.1887, † Mai 1976, ledig
-- Anna Elise B., *6.2.1891, †1.12.1892
-- Johanna Josepha B., *11.7.1893, oo19.8.1920 Adolf Sondermann, S. v. Johann Sondermann u. Theresia Koch.
-- Joseph B., *27.3.1895, †22.9.1896
- Ferdinand August Baltes, *17.7.1846, †27.2.1849

- Anton B., *25.12.1849, †3.8.1913 in Heggen, oo25.11.1884 Anna Maria Elisabeth Springob, *1.3.1865 in Altfinnentrop, †19.6.1938 in Heggen, Tochter v. Schreiner Peter Springob aus Dünschede u. Lisette Flamme aus Altfinnentrop.

Anton erbaute (1880-1882) das Haus Baltes, Hollenbocker Straße 11.

Kinder der Ehe Anton Baltes - Anna Maria Elisabeth Springob:

- Anna Maria Baltes, *7.10.1885, †23.4.1919, ledig
- Theresia B., *16.2.1887, †23.3.1955, ledig
- Maria Margaretha B., *28.2.1889, †1.5.1976, oo20.11.1917 Heinrich Büdenbender, *31.12.1882 Heggen, †10.01.1970 Heggen, S. v. Jacob Büdenbender u. Maria Gante.
- Anton B., gen. Peter, *26.1.1891, †28.10.1950, oo9.6.1927 Emilie Hesener, *13.3.1900, †26.2.1986 Attendorn, T. v. Theodor Hesener u. Emilie Sauer.
- Martha B., *12.6.1893, †19.10.1975, ledig
- Johann B., *12.3.1896, †11.10.1969, oo29.1.1930 Maria Heine, Weringhsn., *29.1.1903 Weringhausen, †30.3.1991 Heggen, T. v. Wilhelm Heine u. Ther. Henke.

- 14 Tochter v. Wilhelm Rinke, Ackersmann auf Ganten Gut in Heggen und Anna Katharina Gante
- 15 Sohn v. Wilhelm Rinke, Ackersmann auf Ganten Gut in Heggen und Anna Katharina Gante
- 16 Nach einer notariellen Urkunde vom 4. Juli 1836 tauschte er mit Franz Henze sein Erbe aus Ganten Gut einschließlich seiner Verpflichtungen gegenüber seinen Geschwistern gegen dessen Erbe aus Kropmanns Gut einschließlich der Forderungen gegenüber dem Stiefvater Joh. Helner.
- 17 Tochter v. Bernhard Sangermann, Einsasse auf Fröhlings Gut in Sange und A. Kath. Wilmes
- 18 Peter Rinke heiratete NN Decker und wanderte nach Amerika aus.
- 19 Franz Rinke heiratete Clementine Hogrebe und starb 1915 in Köln.
- 20 Elisabeth Rinke oo 18.11.1869 Aug. Rauterkus (24J/8M/21T), * in Dahlh., Farmer i.USA, S. v. Ackerer Joh. Rauterkus u. Anna Marg. Schulte.
- 21 Joh. Eberhard Edmund Rinke, Schreinermeister und Gastwirt in Heggen, (Attendorner Str.), heiratete in 1.Ehe am 21.10.1877 Sophia Wertmann, (siehe Pliesters Gut, Nr.15!)

In 2.Ehe am 23.8.1881 Elisabeth Erlhoff, Helden, †20.9.1919, T. v. Ackerer Wilh. Erlhof u. Josephine Quinke.

Sie hatten 11 Kinder:

- Johann Eberhard Edmund Rinke, *20.10.1878, †30.1.1879
- Johanna R., *21.6.1880, †1.8.1890
- Johann Eberhard R., *10.6.1882, blind, ledig, langjähriger Organist in Heggen
- Wilhelm R., *28.2.1884, †22.8.1916, Schreiner, ✕ an der Somme, Frankr.
- Johann Bernhard Gustav R., Bahnbeamter, Wiehl, *8.1.1886, oo14.4.1920 Maria Rademacher (s. Pliesters Gut, Nr. 27!).
- Lisbeth Wilhelmine R., *2.12.1887, oo29.10.1925 Bernhard Wilmes, (Hannespeeters), *29.7.1882 (s. Graunerts Gut, Nr. 11!).
- Josef August R., Gastwirt und Schreinermeister, *26.12.1889, oo17.7.1924 Agnes Wilmes, *21.2.1896, T. v. Franz Wilmes u. Theresia Rademacher (siehe Wilmes Gut, Nr.18 u. Pliesters Gut, Nr. 24!).
- Josef Hubert Karl R., *3.3.1892
- Maria Johanna R., *26.4.1894, oo13.11.1918 in Elspe Hubert Börger.
- Carl Rudolf R., *19.10.1896, †18.5.1901
- Theresia Franziska R., *30.4.1899, †10.5.1899

- 22 letzter Rinke auf Kropmanns Gut, ledig, keine Kinder
- 23 Nach dem Tode von Johann Rinke gen. Kropmann übernahmen Theodor Gnacke und seine Frau Elisabeth aus Langenei den Kropmanns Hof. Die Mutter von Elisabeth Gnacke geb. Kattenborn war die Schwester von Josefa Rinke geb. Wilmes.

Der Erbe von Theodor Gnacke, Paul Gnacke, hat inzwischen den landwirtschaftlichen Betrieb eingestellt.